



Mit dem Auto zur Schule ?



Wir stellen fest, dass immer häufiger Primarschulkinder von ihren Eltern mit dem Auto zur Schule gefahren werden. Schulleitung und Kollegium der Primarschule Lausen erkennen in diesem Umstand keine positive Entwicklung und möchten dazu in Zusammenarbeit mit dem Gemeindepolizisten einige pädagogische und verkehrstechnische Aspekte erläutern.

Der Schulweg ist nicht einfach der „Weg zur Schule“, sondern ein wichtiger Erlebnis-, Lern- und Sozialisationsweg. „Auf dem Weg“ sein bedeutet für die Kinder immer auch spielen, beobachten und Erfahrungen in ihrem Stück Heimat sammeln. Die gesunde Entfaltung des Kindes erfordert auch die Möglichkeit, sich ohne Begleitung Erwachsener mit anderen Kindern zu treffen, freundschaftliche Kontakte zu pflegen und Konflikte auszutragen. In diesem Sinne wird eine lückenlose „Kinderüberwachung“ auch von bekannten Erziehungswissenschaftlern sehr in Frage gestellt. Der Schulweg zu Fuss ist aber auch aus gesundheitlicher Betrachtungsweise nicht zu unterschätzen, zumal Fachleute mit Hinweis auf den Medienkonsum unserer Jugend zunehmend auf das Problem der Bewegungsarmut und der entsprechenden Folgen hinweisen. Schliesslich muss auch festgehalten werden, dass Kinder den sicheren Umgang mit den Gefahren des Strassenverkehrs hinter einem Autofenster kaum besser erlernen können, als wenn sie sich mit diesem unmittelbar auseinandersetzen müssen...

Viele Eltern begründen ihren Chauffeur-Dienst mit der Sorge um ihre Kinder, welche auf dem Schulweg angeblich vielen Gefahren ausgesetzt sind. Neben dem Strassenverkehr wird da jeder Hund potentiell zum gefährlichen Pitbull und jeder Fremde zur Bedrohung. Nicht selten aber wird der Eindruck erweckt, dass diese Art der Fürsorge ganz einfach der bequemere Weg sein kann und unter Umständen sogar verhindert, dass sowohl Eltern als auch Kinder sich mit diesem Teil ihrer Lebenswirklichkeit auseinandersetzen müssen. Aus unserer Sicht wäre eine gezielte und konsequente Erziehung zu Selbständigkeit, Eigenverantwortung und Unabhängigkeit der bessere Weg. Trainieren Sie mit kleinen Kindern das umsichtige Begehen des Schulweges; weisen Sie grössere Kinder auf Sicherheitsregeln im Umgang mit Kickboards oder Velos hin, nehmen sie stärkend Anteil an den Erlebnissen, die es mit Ihnen teilen möchte...

Gegen das gelegentliche Abholen eines Kindes (bei sehr langen Schulwegen über Mittag allenfalls auch nur eine Teilstrecke) kann wohl wenig eingewendet werden. Häufige oder gar regelmässige Autotransporte sind aus unserer Sicht aber sehr fragwürdig. Lassen Sie Ihr Kind wenn immer möglich zu Fuss gehen, lassen Sie es die Jahreszeiten und das Wetter spüren - auch Regen kann mit geeigneter Kleidung lustig sein...



Wenn Sie Ihr Kind mit dem Auto abholen, wird gerade durch die im Umfeld der Schule gehäuften Autotransporte die Verkehrssicherheit der zu Fuss gehenden Kinder zusätzlich belastet. Beachten Sie deshalb bitte folgende Empfehlungen:

- Lassen Sie die Kinder nur an einer sehr übersichtlichen Stelle ein- und aussteigen. Besser als der neutralgische Punkt an der Unterdorfstrasse ist für wartende Autos eindeutig die Galerie Bifang.
- Beachten Sie bitte, dass Kinder jeden Alters mit Gurten resp. Kinderrückhaltevorrichtungen gesichert sein müssen. Zudem dürfen nur so viele Personen im Fahrzeug mitgeführt werden, wie im Fahrzeugausweis eingetragen sind.
-

Wir bedanken uns für Ihr Verständnis und wünschen Ihrem Kind einen stärkenden und bereichernden Schulweg. (Weitere Informationen unter www.zu-fuss-zur-schule.ch)